

FdU Zollikofen

MZ vom 12.2.2015

Abstimmung vom 8. März: Schäferei, Landverkauf NEIN

Das Erweiterungsland der Gemeinde für die Sek (Sektor B) würde an die Marti Invest AG und das von dieser im Tausch erhaltene Land an der Schäfereistrasse (Sektor C) von der Gemeinde an verschiedene Eigentümer verkauft. Preis für Marti: **4'095 m² Land zu Fr. 700.00 pro m²** und für die **2'535 m²** im Sektor C **Fr. 800.00 pro m²**. Im Sektor B kann mit einer AZ Ausnützungsziffer von 0,873 gebaut werden (grosstädtisch; Häberlimatte 0,76) und im Sektor C für die Einfamilienhauszone nur mit AZ 0,5. Der grosse Preisunterschied ist nicht gerechtfertigt. Auch das wäre ein weiteres Geschenk an Marti.

Im GGR erwuchs dem Verkaufsgeschäft erheblicher Widerstand: Land soll nicht verkauft werden. Es vermehrt sich nicht; deshalb steigt sein Wert. Es soll im Baurecht abgegeben werden. Gemeindepräsident Bichsel hat die Ratsmitglieder sträflich falsch informiert, „*der Baurechtszins wird für die ganze Baurechtsdauer festgelegt, also bleibt das Zinssatzänderungsrisiko bei der Gemeinde*“. Das Geschäft wurde deshalb mit 22 Ja-Stimmen angenommen.

Die Unterzeichnenden, vom Beruf über Baurecht im Bild, haben sich auf der EG Köniz über die Anwendung orientieren lassen. Köniz verkauft kein Land, gibt dieses nur im Baurecht ab. Land wird zugekauft. Die Bewirtschaftung geschieht problemlos dank bewährter Computerprogrammen. Die Baurechtszinsen werden indexiert und bringen mehr als Fr. 2 Mio. Ertrag im Jahr. Die durchschnittliche Rendite von Allmend-, Gewerbe- und Wohnungsland beträgt 5 %. Folglich ist das Modell lukrativ und entlastet den Finanzhaushalt und somit die Steuerzahlenden. Das Land bleibt im Eigentum der Gemeinde.

T. Oesch, Präs.; Romana Wolfsberger, Mitglied der Finanzkommission